



Südtiroler  
Bauernbund



Newsletter 10 Juli 2014

Bozen, 04.07.2014

## Letzte wichtige Hinweise für die Ernte 2014

### 1. Etwas zur Getreideernte und zum Erntetermin

**Wichtig ist es nun, ab sofort den Reifezustand des Getreides genau zu beobachten! Bei Fragen stehen Ihnen Frau Simone Seling vom Beratungsring Berglandwirtschaft BRING (Tel. 340 2134079) und Herr Giovanni Peratoner von der Laimburg (0471 969661) zur Verfügung.**

Die verschiedenen Reifestadien kann man selbst feststellen, indem man versucht, einzelne Körner zusammenzudrücken bzw. mit den Fingernägeln zu brechen:

1. **Milchreife** → der Korninhalt ist wässrig-milchig
2. **Teigreife** → der Korninhalt ist weich (aber nicht mehr flüssig)
3. **Gelbreife** → das Korn ist schon fester, aber ein Fingernageleindruck bleibt noch zu sehen; meist beginnen die Getreidehalme gelblich zu werden
4. **Vollreife** → das Korn ist hart und mit dem Daumennagel kaum zu brechen
5. **Totreife** → das Korn ist nicht mehr mit dem Daumennagel zu brechen und die Pflanze stirbt ab

Das Getreide sollte möglichst im Zustand der Vollreife-Totreife gedroschen werden (aber morgens erst nach Verschwinden der Taunässe dreschen).

Neben dem Reifezustand des Getreides sollte aber immer auch ein Blick auf die Wetterprognose geworfen werden: Ist das Getreide in der späten Gelbreife und es droht eine Schlecht-Wetterfront mit mehreren Tagen Regen, so sollte eher vor dem Regen gedroschen werden, als den Regen abzuwarten!

### **Feuchtigkeit und Fallzahl**

Wir erinnern daran, dass hinsichtlich Feuchtigkeit und Fallzahl in den Vereinbarungen Landwirt – Meraner Mühle folgende Qualitätskriterien für Roggen und Dinkel festgelegt sind, weshalb diesen Werten besonderes Augenmerk zu schenken ist:

- Roggen: max. **14,5 %** Feuchtigkeit und eine Fallzahl von mind. **180 sec** (ICC 107/1)
- Dinkel: max. **14,5 %** Feuchtigkeit und eine Fallzahl von mind. **280 sec** (ICC 107/1)

Falls Sie über **kein eigenes Feuchtigkeitsmessgerät** verfügen, stehen Ihnen **vor der Ernte** für die **Messung des Feuchtigkeitsgehaltes** Ihres Getreides folgende Möglichkeiten offen:

- Frau Seling vom Beratungsring Berglandwirtschaft BRING steht nach vorheriger Terminvereinbarung für die Durchführung von Feuchtigkeitsmessungen zur Verfügung.  
Alle Interessierten müssen sich vorab rechtzeitig bei Frau Seling melden, um die konkrete Abwicklung der Feuchtigkeitsmessung vereinbaren zu können (Tel. 340 2134079).
- Falls eine Feuchtigkeitsmessung über BRING nicht möglich ist, kann diese die Meraner Mühle nach vorheriger Absprache vornehmen. Dazu muss eine **repräsentative** Probe (= an mehre-





**Südtiroler  
Bauernbund**



**Newsletter 10** Juli 2014

ren Stellen des Feldes entnommen, ca. 500 g Korn, in einem Plastiksack verschlossen) mit Ihren **Kontaktdaten** versehen entweder per Post oder Kurier **an die Meraner Mühle gesendet oder persönlich abgegeben** werden.

- Alternativ stehen für das Pustertal auch Saatbaugenossenschaft oder Maschinenring zur Verfügung.

Falls Sie **vor der Ernte** eine **Fallzahlmessung** vornehmen möchten, können Sie nach vorheriger Absprache eine **repräsentative** Probe (= an mehreren Stellen des Feldes entnommen, mind. 500 g Korn, in einem Plastiksack verschlossen) mit Ihren **Kontaktdaten** versehen entweder per Post oder Kurier **an die Mühle senden oder persönlich bei der Mühle abgeben**.

## **2. Mähdreschereinsatz**

Für den Einsatz des Mähdreschers muss man sich **rechtzeitig melden**:

- beim Maschinenring für das Eisacktal und Pustertal (→ Harald Baumgartner, Tel. 349 4523232; harald@maschinenring.it)
- oder demjenigen, der den Drusch übernimmt.

**Für den Mähdreschereinsatz sind unbedingt folgende Punkte zu beachten!**

- die Äcker sind von fremden Gegenständen zu befreien (aus dem Erdreich herausragende Steine, Unrat, Beregner)
- für den Abtransport sind vorab im Feld zur Befüllung ausreichend Kisten/Big bags bereitzustellen, um unnötige Wartezeiten beim Abladen des Getreides zu vermeiden
- Ladegerät (z.B. Gabelstapler) für Aufladen der Behältnisse ist im Feld bereitzuhalten

Der Drusch ist auch am SA und SO möglich. Je nach Getreideverhältnisse ist mit ca. 2 Stunden Mähdruscharbeiten pro Hektar zu rechnen.

**!! Der Beleg für den Mähdrescher-Einsatz ist unbedingt aufzubewahren!!  
(siehe Formular Regiokorn-Kontrolle – liegt Ihnen bereits vor)**

**Sollte der Mähdrescher durch Steine oder andere im Acker befindliche Hindernisse beschädigt werden, haftet der Bauer für den Schaden und Einsatzausfall.**

## **3. Anlieferung und Lagerung des Getreides**

Falls die Lagerung des Getreides über die Pustertaler Saatbaugenossenschaft (PSG) erfolgt, sind folgende Punkte zu beachten:

- Für die **Abholung der Kisten** sich einige Tage **vorher bei der PSG** (Tel. 0474 555116 oder GF Hanspeter Felder Tel: 335 5712086) **melden**.
- Folgende **Daten** für die Bereitstellung der Kisten: *Nachname, Vorname, Wohnadresse, Steuernummer, MwSt.-Nr., Handynummer; Anzahl Kisten* an die PSG Fax 0474 555338 oder per E-Mail [saatbau@patate-brunico.it](mailto:saatbau@patate-brunico.it) **senden**.
- **Vereinbaren, wie viele leere Kisten benötigt** und **wann** diese für die Ernte bei der PSG **abgeholt** werden sowie vereinbaren, wann die Anlieferung der vollen Kisten erfolgen kann.





**Südtiroler  
Bauernbund**



**Newsletter 10** Juli 2014

- Die PSG stellt Kisten zu je 1000 kg Fassungsvermögen zur Verfügung, welche bereits mit einem Vlies ausgelegt sind.
  - Die Kisten dürfen **vor der Ernte** nicht ungenutzt auf den Feldern stehen gelassen werden, damit durch evtl. Regen das Vlies nicht nass wird.
  - **Nach der Befüllung sind die Kisten unverzüglich (!) an die PSG zu liefern.**
- In der **PSG** erfolgt die Messung der Feuchtigkeit und der Fallzahl. Falls die Qualitätskriterien (Feuchtigkeit und Fallzahl) nicht erfüllt werden, kann in der PSG sofort mit der Belüftung begonnen werden.
- Die Kosten für **Nichtmitglieder** betragen 35 € pro Kiste (siehe Punkt 5 des Abnehmervertrages mit der Meraner Mühle).
- Sollten auch nach Belüftung die Qualitätskriterien (v.a. die Fallzahl) nicht erfüllt werden, muss mit der Meraner Mühle abgeklärt werden, ob das Getreide überhaupt abgenommen wird oder ob es der Landwirt, trotz der entstandenen Kosten, zurücknehmen muss.

**All jene Anbauer, welche die Abholung des Getreides nicht über die PSG abwickeln, müssen mit der Meraner Mühle rechtzeitig die diesbezüglichen Modalitäten klären.**

#### **4. Mitteilung bei Ernteausfall / Änderung Getreideart**

**Wir erinnern daran, dass es vertraglich festgelegt ist, bei Ernteausfall (und dies betrifft auch die Änderung des Vertragsproduktes!) zeitgerecht eine schriftliche Mitteilung mit genauer Angabe des Grundes an die Meraner Mühle zu senden** (E-Mail: [regiokorn@meranermuehle.it](mailto:regiokorn@meranermuehle.it), Tel.: 0473 497226, Fax: 0473 497238)!! Die Mühle behält sich vor, den angegebenen Grund zu überprüfen.

**Eigenmächtige Änderungen des Vertragsproduktes** (z.B. Nachsaat von Sommerroggen bei Auswinterung von Dinkel) können zum Rücktritt vom Kaufvertrag von Seiten der Meraner Mühle führen.

#### **5. Donnerstag, 10.07.2014 - Besichtigung Versuchsfeld Backweizen**

Das Versuchszentrum Laimburg hat beim Betrieb Mair am Hof in Dietenheim einen Feldversuch angelegt, um die Möglichkeiten des Backweizenanbaus im Rahmen der Initiative Regiokorn abzuklären. Aus diesem Feldversuch sollen Anbauempfehlungen erarbeitet werden, welche die Qualitätsansprüche der Bäcker berücksichtigen. Dazu zählen Themen wie Stickstoffversorgung mit Wirtschaftsdünger, Vorfrucht und Sortenwahl.

Am Donnerstag, 10. Juli nachmittags (Treffpunkt beim Betrieb Mair am Hof um 14 Uhr, Anfahrtsbeschreibung liegt bei) findet bei der Backweizen-Versuchsfläche eine Begehung durch Vertreter der Laimburg statt. Dabei erhalten die Teilnehmer Informationen zu den Zielen und dem Aufbau des Backweizenversuchs und können Eindrücke zum ersten Anbaujahr direkt vor Ort gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

